

(42—8)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 5. Dezember 1863.

1. Dem Edward Lindner, Waffensabrikanten zu New-York in Nord-Amerika, über Einschießen seines Bevollmächtigten Gustav Fichtner in Wien, Stadt, Planckengasse Nr. 4, auf die Erfindung eines eigentümlichen Verschlussstückes für Hinterladungsgeschütze, für die Dauer von Einem Jahre.

Am 8. Dezember 1863.

2. Der Alara Wahl, Kaufmannsgattin in Prag, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Damenhüten aus Leder, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. Dezember 1863.

3. Dem Julius Simon, Klaviermacher in Wien Stadt, Graben Nr. 6, auf eine Verbesserung der Stoßungen-Mechanik, anwendbar bei dem deutschen Klavierkasten, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Dezember 1863.

4. Dem Eduard Becker, Tapezierer und Möbelschmied in Salzburg, auf die Erfindung eines eigentümlichen, aus Holz und Metallfedern konstruirten Bettrostes, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. Dezember 1863.

5. Dem Johann Gerstenberger, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 106, auf die Erfindung eines eigentümlichen Dampfregenerators, für die Dauer von drei Jahren.

Am 16. Dezember 1863.

6. Dem Samuel Bollinger, f. l. Hof- und bürgerl. Maschinenfabrikanten in Wien, Leopoldstadt, Franzensbrückenstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung der Zentrifugalpumpen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im f. l. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 2, 3, 4 und 6, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. Dezember 1863.

1. Das dem Johann Roskiewicz auf die Erfindung eines eigentümlichen Refragnoszirungs- und Höhenmeßinstrumentes unterm 4. Dezember 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Wörth auf die Erfindung eines eigentümlichen Feuerroßes (Prügelroß) unterm 16. November 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Karl Albert Mayrhofer hat das Miteigenthum an dem ihm unterm 5. Dezember 1862 auf die Erfindung eines elektro-magnetischen Kontrol-Apparates für Eisenbahnen erteilte Privilegium laut Gesellschafts-Vertrags, dd. Wien den 19. März 1863, an Adolph von Stepeky und M. P. Grachi, Kaufleute in Wien, übertragen.

Gleichzeitig wurde dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Diese Uebertragung und Verlängerung wurden im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien am 15. Dezember 1863.

(192—2)

Nr. 1105.

Konkurs-Rundmachung.

Im Sprengel des f. l. steierm. = kärnt. krain. Oberlandesgerichtes ist eine systemisirte Auskultantenstelle für das Herzogthum Kärnten mit dem Adjutum jährl. 315 fl. zu besetzen.

Bewerber haben sich im vorschriftsmäßigen Wege

bis Ende Juni l. J.

an das gefertigte Präsidium zu wenden.

K. l. Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz am 25. Mai 1864.

(187—3)

Nr. 1630.

Edikt.

Von dem gefertigten f. l. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß aus dem Strafverfahren wider Anton Recelj von Tersch, Bezirk Landstraß, 1 roth- und schwarzquadrilirtes Tüchel, 1 verschiedenfarbiger Shawl, 1 Paar Wollstrümpfe und 5 Stück ordinäre Sabeln hiergerichts erliegen.

Der auf diese Sachen Berechtigte wird gemäß §. 356 St. P. O. aufgefordert, sein Recht auf dieselben

binnen Jahresfrist

geltend zu machen, widrigens sie veräußert und mit dem Erlöse nach §. 358 ibid. verfügt werden würde.

Neustadt am 10. Mai 1864.

(195—2)

Nr. 3149.

Wiesen-Verpachtung.

Montag am 6. Juni d. J. werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg und in der Sirkau im Lizitationswege verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Anhang eingeladen, daß mit der Lizitation an der Wiese unter Kroisenegg um 8 Uhr Vormittag begonnen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1864.

(1019—2)

Nr. 1903.

2. exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vdo. 9. April d. J. 3. 989, wird in der Exekutionssache der Apollonia Beßel von Soderschitz durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Johann Beßel von Schigmaritz Haus-Nr. 37 allgemein kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 21. l. M. angeordnete erste exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sammt Zehnten als abgehalten angesehen, und zu der zweiten, auf den

20. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr in loco Schigmaritz, angeordneten dießfälligen exekutiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschehen werden wird.

K. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1020—2)

Nr. 3671.

Exekutive Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Karl von Wurzbach, als Dr. Max. Wurzbach'scher Universalerbe zu Laibach, gegen Anton Hrovat von Slatenk wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1856 schuldiger 420 fl. öst. W. c. s. c., die Wiederaufnahme der mit dem Bescheide vom 28. September 1858 auf den 30. November 1858 bewilligten, und sohin stirkten dritten exekutiven Feilbietung der im Grundbuche der Gilde Ologovitz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 516 fl. 75 kr. öst. W. geschätzten Realität bewilliget, und die neuerliche Tagsatzung zu deren Vornahme auf den

4. Juli 1864,

Vormittag um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die feilgebotene Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. November 1859.

(1021—2)

Nr. 860.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Javoršek von Kraxen, gegen Franz Sterban von Ologovitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 30. Mai 1860, 3. 2092, schuldiger 260 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg incorporirten Gilde Ologovitz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realtheil im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 578 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli,

und die dritte auf den

23. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 21. März 1864.

(1022—2)

Nr. 837.

Erinnerung

an Sebastian Stefula und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem f. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem, unbekannten Aufent-

haltes abwesenden Sebastian Stefula und seinen allfälligen hiergerichts unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Maiditz von Oberjursche wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthums der im Grundbuche Gut Stroblhof sub Urb.-Nr. 173, Kstf.-Nr. 57¹⁰ vorkommenden Wiesen „loka u brodu“ f. R. sub praes. 18. März 1864, 3. 837, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Ruß von St. Veith als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. März 1864.

(1023—2)

Nr. 734.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Emerkel von Podliponza, gegen die Valentin Mozhnik'schen Erben unter Vertretung des Vormundes Martin Geko von Ologovitz wegen, aus dem Vergleich vom 20. Februar 1857 schuldiger 136 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Lustthal sub Kstf.-Nr. 100 vorkommenden ¹/₂ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben

die drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar auf den

9. Juli,

10. August und

10. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießer Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. März 1864.

(1024—2)

Nr. 713.

Exekutive Feilbietung.

Von dem f. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Pistotnik von Petelnitz, als Cessionär des Josef Krall von Ologovitz, Exekutionsführers, gegen Johann Zapuder von Petelnitz, Exekuten wegen, aus dem Vergleich vom 11. Mai 1860, 3. 1874, schuldiger 190 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 971, Kstf.-Nr. 724 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1955 fl. 80 kr. öst. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar auf den

6. Juli,

5. August und

5. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießer Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. März 1864.

(971—3) Nr. 911.
Reassumirungs-Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Reassumirungsge such des Franz Starre von Labore, gegen Anton Pollak von Krainburg wegen, aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1857, und Zession vom 14. Februar 1859, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vor kommenden, in der Savovorsstadt unter Post-Nr. 32 liegenden Hauses sammt $\frac{1}{2}$ Pirkochanttheils im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die reassumirte dritte Teilbietungstagsetzung auf den

21. Juni 1864.

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. März 1864.

(972—3) Nr. 1146.

Erinnerung

an Maria und Marianna Babizh und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannten wo beständigen Maria und Marianna Babizh oder ihren Rechtsnachfolgern hier mit erinnert:

Es habe Franz Jenko von Michelstetten wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der Forderungen aus dem Pupillar-Schuldschein vom 1. Jänner 1818 à 224 fl. G. W. sub praes. 11. April 1864, Z. 1146, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. April 1864.

(975—3) Nr. 1447.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Matthäus Raunkar, Pfarrer von Prädahl.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Februar 1864 ohne Testament verstorbenen Pfarrers von Prädahl Herrn Matthäus Raunkar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

14. Juni 1864

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Mai 1864.

(987—3) Nr. 1890.

Exekutive Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien die mit diegerichtlichem Bescheide ddo. 17. Juni 1859, Nr. 2813, bewilligten, und mit Bescheid ddo. 16. Mai 1862, Nr. 2342, führten exekutiven Teilbietungstagsetzungen der dem Johann Terran von Stobl gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 682 $\frac{1}{2}$, Post-Nr. 174, vorkommenden, gerichtlich auf 2240 fl. 30 kr. G. W. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör über Ansuchen der Exekutionsführerin Frau Maria Swetina, durch Dr. Pongraz reassumando auf den

22. Juni,

22. Juli und

22. August l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exkursionsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramit eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. April 1864.

(989—3) Nr. 1960.

Exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dreschar von Dobrusche, gegen Thomas Traun von Moske, zu Händen des Bevollmächtigten Johann Traun von dort, wegen, aus dem Urtheile ddo. 22. August 1863, Z. 3921, schuldiger 244 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Spitalkgilde Stein sub Urb.-Nr. 89, Rktf.-Nr. 72, vorkommenden, zu Moske gelegenen Halbhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 888 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen auf den

25. Juni,

25. Juli und

25. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. April 1864.

(990—3) Nr. 1995.

Erinnerung

an Agnes und Barbara Schimenz, Jakob Sajoviz Jakob Schargi, Georg Roig, Thomas Kallan und Vincenz Dietrich.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Agnes und Barbara Schimenz Jakob Sajoviz, Jakob Schargi, Georg Roig, Thomas Kallan, und Vincenz Dietrich, alle unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zapuder von Radomle wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der für dieselben auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 699, Rktf.-Nr. 520, vorkommenden Zweidrittelhube intabulirt hastenden Sapposten sub praes. 21. April 1864, Z. 1995, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. August l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Hafner, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. April 1864.

(996—3) Nr. 1255.

Exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erschen von Krainburg, durch Dr. Pollak, gegen Michael Benedig von Straßisch wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Oktober 1863, Z. 3377, schuldiger 527 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, Realitäten, und zwar:

- a) der im Grundbuche Laß sub Urb.-Nr. 2165 vorkommenden auf 2205 fl. geschätzten Ganzhube;
- b) der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 469 vorkommenden auf 2570 fl. geschätzten Realitäten;
- c) der allort sub Urb.-Nr. 464 vorkommenden auf 200 fl. geschätzten Realitäten;

d) der allort sub Urb.-Nr. 476 vorkommenden auf 200 fl. geschätzten Realitäten;

e) der ebendasselbst sub Urb.-Nr. 2168 vorkommenden auf 600 fl. geschätzten Wiesen- und Waldungen, und

f) der allort sub Urb.-Nr. 2168/D vorkommenden auf 300 fl. geschätzten Realitäten

gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsetzungen auf den

14. Juni,

14. Juli und

13. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Exkursionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. April 1864.

(1007—3) Nr. 307.

3. exekutive Teilbietung.

Zum Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 1. Februar 1864, Z. 307, wird bekannt gemacht, daß in der Exkursionsache der Katharina Hafner von Laß, gegen Kaspar Hafner von Laß pto. 210 fl. c. s. c. die dritte Teilbietung der Realität Urb.-Nr. 162 ad Grundbuch Stadtdominium Laß am

18. Juni 1864,

Vormittags 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei abgehalten wird.

R. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 17. Mai 1864.

(1008—3) Nr. 3531.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Stdt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß das hochh. k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem h. Erlasse vom 3. Mai 1864, Z. 874, den Franz Matouzb von Löschnitz wegen nachgewiesener Schwachsinigkeit und sohiniger Unfähigkeit zur selbstigen Vermögensgebarung unter Kuratel zu setzen befunden habe, und daß demselben Johann Niesel von Löschnitz als Kurator bestellt worden sei.

R. f. Stdt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 18. Mai 1864.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem, die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danfagschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, giftartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ **Görz: Fonzari.** **Gurkfeld: Fried. Bömches.** **Gottschee: Jos. Kreu.** **Krainburg: Seb. Schaunigg,** Apotheker. **Neustadt: Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann.** **Wippach: Ant. Deperis.** Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W. Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.